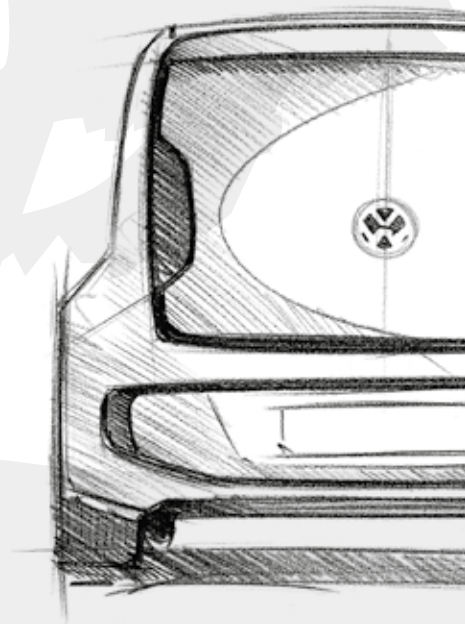


VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

JANUAR - MÄRZ 2008

Zwischenbericht



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf
12 Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage
15 Ausblick

- 20 Gewinn- und
Verlustrechnung
21 Bilanz
22 Aufstellung der erfassten
Erträge und Aufwendungen
23 Kapitalflussrechnung
24 Anhang

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	1. Quartal		
	2008	2007	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.572	1.470	+ 7,0
davon: im Inland	241	235	+ 2,6
im Ausland	1.331	1.235	+ 7,8
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.604	1.501	+ 6,9
davon: im Inland	238	237	+ 0,7
im Ausland	1.366	1.265	+ 8,0
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.649	1.558	+ 5,9
davon: im Inland	549	564	- 2,6
im Ausland	1.101	994	+ 10,7
Belegschaft (Tsd. am 31.03.2008/31.12.2007)	332,1	329,3	+ 0,8
davon: im Inland	168,9	168,7	+ 0,1
im Ausland	163,2	160,6	+ 1,6

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	1. Quartal		
	2008	2007	%
Umsatzerlöse	27.013	26.640	+ 1,4
Operatives Ergebnis	1.311	1.085	+ 20,9
in % vom Umsatz	4,9	4,1	
Ergebnis vor Steuern	1.366	1.069	+ 27,8
in % vom Umsatz	5,1	4,0	
Ergebnis nach Steuern	929	740	+ 25,6
Cash-flow laufendes Geschäft	2.180	3.926	- 44,5
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	2.899	3.643	- 20,4
Konzernbereich Automobile ²			
Cash-flow laufendes Geschäft	2.195	3.553	- 38,2
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ³	1.328	1.669	- 20,5
davon: Sachinvestitionen	958	767	+ 25,0
in % vom Umsatz	3,9	3,2	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁴	431	330	+ 30,9
in % vom Umsatz	1,8	1,4	
Netto-Cash-flow	867	1.884	- 53,9
Netto-Liquidität am 31.03.	14.218	9.418	+ 51,0

- 1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2007 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.
- 2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.
- 3 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1. Quartal 1.269 (913) Mio. €.
- 4 Siehe Tabelle Seite 25.

Wesentliche Fakten

- › **Operatives Ergebnis des Volkswagen Konzerns im ersten Quartal 2008 mit 1,3 Mrd. € deutlich über Vorjahr**
- › **Ergebnis vor Steuern übertrifft mit 1,4 Mrd. € den Vorjahreswert um 0,3 Mrd. €**
- › **Umsatzerlöse des Konzerns mit 27,0 Mrd. € um 1,4% über dem Wert des Vorjahreszeitraums**
- › **Sachinvestitionsquote des Konzernbereichs Automobile mit 3,9 (3,2)% unter langjährigem Durchschnitt**
- › **Netto-Liquidität im Automobilbereich mit 14,2 Mrd. € gegenüber dem Stand zum Jahresende 2007 nochmals gesteigert**
- › **Stimmrechtsanteil an Scania AB wird vorbehaltlich der fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen auf 68,60% erhöht**
- › **Konzernmodelle erfolgreich:**
 - **Auslieferungen an Kunden weltweit mit 1,6 Mio. Fahrzeugen um 7,0% über Vorjahr; Marktanteil des Konzerns in Deutschland auf Rekordniveau**
 - **Historische Verkaufsrekorde im ersten Quartal bei der Mehrzahl der Marken**
 - **Wachstum in China, Südamerika, Zentral- und Osteuropa unverändert hoch; deutliche Steigerungsraten der Verkäufe in Russland und Indien**
 - **Passat CC und Routan erstmals vorgestellt**
 - **Weltpremiere des neuen Volkswagen Scirocco und des neuen Audi A4 Avant auf dem internationalen Automobilsalon in Genf; SEAT beeindruckt mit Design-Studie Bocanegra**
 - **Modellreihe BlueMotion um Sharan BlueMotion erweitert; neuer Škoda Superb kommt auch als GreenLine-Version auf den Markt**

Wichtige Ereignisse

VOLKSWAGEN KONZERN ZÜNDET

BEEINDRUCKENDES MODELLFEUERWERK

Nach dem Rekordjahr 2007 startete der Volkswagen Konzern mit Volldampf in das Jahr 2008. Auf den internationalen Automobilmessen feierten zahlreiche neue Modelle und Studien ihre Weltpremiere.

Debüt des Passat CC in Detroit

Im Januar 2008 präsentierte Volkswagen auf der North American International Auto Show in Detroit zum ersten Mal sein Premium-Modell der Mittelklasse: den neuen Passat CC. Der Viertürer im Coupé-Design besticht durch pure Dynamik gepaart mit souveränem Komfort sowie durch sein sportliches Interieur bei gleichzeitig kompromisslosem Raumangebot. Mit der neuen „adaptiven Fahrwerksregelung“ kann das Fahrzeug auf die Modi „Normal“, „Sport“ und „Comfort“ abgestimmt werden. Darüber hinaus ist der Passat CC mit wegweisenden Assistenzsystemen, wie beispielsweise dem erstmals eingesetzten Spurhaltesystem „Lane Assist“ oder der automatischen Einparkhilfe „Park Assist“, ein fortschrittlicher Technologieträger.

Weltpremiere des Routan auf der Auto Show in Chicago

Bei der Auto Show in Chicago im Februar debütierte der neue Routan von Volkswagen. Der Minivan bietet Platz für sieben Passagiere und verbindet europäische Ansprüche in puncto Design, Verarbeitung und Fahrverhalten mit einer auf den US-Markt zugeschnittenen Ausstattung und Motorenpalette. Im Innenraum überzeugen hochwertige Materialien sowie die komfortablen und variablen Sitzreihen. Der Routan ist eine Gemeinschaftsentwicklung mit der Chrysler LLC und wird im kanadischen Chrysler-Werk in Windsor, Ontario, für den nordamerikanischen Markt gefertigt.

Internationaler Automobilsalon in Genf

Auf dem internationalen Automobilsalon in Genf stellte der Volkswagen Konzern eine Vielzahl neuer und beeindruckender Fahrzeuge vor.

Die Marke Volkswagen Pkw bot den Messebesuchern mit zahlreichen internationalen Premieren ein wahres Modellfeuerwerk. Rund 34 Jahre nach der Weltpremiere der ersten Modellgeneration in Genf wurde am gleichen Ort der neue Scirocco erstmals der Weltöffentlichkeit präsentiert. Der Sportwagen überzeugt durch prägnantes

Design, sportliche Performance, innovative Technologien und eine starke Motorenpalette mit durchgängig aufgeladenen Motoren. Er bietet zudem einen überraschend geräumigen Innenraum und ist ab dem Spätsommer 2008 europaweit zu erschwinglichen Preisen erhältlich. Mit drei weiteren Weltpremieren demonstrierte die Marke Volkswagen Pkw ihr Potenzial in puncto Umweltfreundlichkeit und Energieersparnis. Ausgestattet mit Hightech-Diesel, Elektromotor und 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, verbraucht die Studie Golf TDI Hybrid lediglich 3,4 Liter Diesel (kombiniert) auf 100 Kilometer und emittiert dabei nur 89 g/km CO₂. Dieses außergewöhnlich umweltfreundliche und sparsame Fahrzeug kann neben dem reinen Verbrennungs- und Mischbetrieb auch im emissionsfreien Elektrobetrieb genutzt werden. Der Passat Variant TSI EcoFuel¹ leitete in Genf eine neue Ära erdgasbetriebener Fahrzeuge ein. Mit dem 110 kW (150 PS) starken TSI-Motor bietet der Passat einen gegenüber anderen erdgasbetriebenen Fahrzeugen deutlich temperaturreicheren Antrieb, der zudem erstaunlich verbrauchsgünstig ist. Die BlueMotion-Modellreihe der Marke Volkswagen Pkw wurde in Genf durch den Sharan BlueMotion² ergänzt. Im Vergleich zum herkömmlichen Modell verbraucht der Sharan BlueMotion auf 100 Kilometer rund 0,7 Liter weniger Kraftstoff (kombiniert) und weist mit 159 g/km eine deutlich geringere CO₂-Emission auf. Ein weiteres Highlight auf dem Messestand war die Europapremiere des Passat CC.

Die Marke Audi zeigte in einer Weltpremiere den neuen Audi A4 Avant. Die neueste Generation des erfolgreichen Premium-Kombis zeichnet sich durch hohe Fahrdynamik und kompromisslose Qualität aus. Zudem bietet das Fahrzeug den Kunden einen großen Nutzwert für Sport und Freizeit. Die starke Motorenpalette verfügt im Vergleich zum Vorgängermodell über ein Plus an Leistung bei gleichzeitig reduzierten Verbrauchs- und Emissionswerten.

Der neue Škoda Superb war das Messe-Highlight der Marke Škoda. Das Flaggschiff der tschechischen Marke wurde komplett neu entwickelt und besticht durch souveränes Design und hohe Qualität. Premiere feierte im neuen Škoda Superb das als „intelligentes Licht“ bezeichnete Adaptive Frontlight System (AFS), das die jeweilige Lichteinstellung des Fahrzeugs von der Fahrsituation, Fahrgeschwindigkeit und den Witterungsbedingungen abhängig macht. Der neue Superb wird auch in der umweltfreundlichen GreenLine-Version erhältlich sein.

1 Für dieses Modell sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

2 Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

Auf dem Messestand der Marke SEAT zog vor allem die Studie Bocanegra die Blicke der Besucher auf sich. Das Sport-Coupé mit ausgeprägter Frontpartie und einer ausgesprochen progressiven und prägnanten Linienführung vermittelt Emotion und Dynamik. Es gibt zudem einen Ausblick auf das Design zukünftiger SEAT Modelle, die in einer Produktoffensive folgen sollen.

Lamborghini präsentierte mit dem Gallardo LP 560/4¹ einen gelungenen Nachfolger des erfolgreichsten Lamborghini Modells aller Zeiten. Im Vergleich zu seinem Vorgänger bietet der neue Gallardo 40 PS mehr Leistung bei leicht geringerem Fahrzeuggewicht. Die Verbrauchs- und Emissionswerte konnten um stolze 18 % reduziert werden.

Mit dem neuen Bentley Brooklands¹ sorgte die Marke Bentley für Aufsehen auf dem Genfer Automobilsalon. Das Luxuscoupé mit dem Leistungsvermögen eines Supersportwagens stellt eine Rückkehr zu den Wurzeln der Marke Bentley dar; das Kundeninteresse übertrifft schon jetzt sämtliche Erwartungen.

Mit dem Caddy Maxi Life EcoFuel zeigte Volkswagen Nutzfahrzeuge der Weltöffentlichkeit erstmals die Studie eines gasbetriebenen Raumwunders, dessen Produktionsstart durch die große Seriennähe voraussichtlich schon Ende des Jahres 2008 erfolgen wird. Dann ist Deutschlands meistverkauftestes Erdgasfahrzeug auch in der 47 Zentimeter längeren Maxi-Version erhältlich.

ZAHLREICHE AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN VOLKSWAGEN KONZERN

Für die Technologie-Kombination aus neuestem TSI-Motor und 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ist der Volkswagen Konzern am 17. Januar 2008 mit dem „Gelben Engel 2008“ des ADAC ausgezeichnet worden. In der Kategorie „Innovation und Umwelt“ konnte die exklusiv von Volkswagen eingesetzte Kombination durch ihre hohe Effizienz überzeugen.

Ebenfalls am 17. Januar 2008 feierte Volkswagen mit seinen innovativen TSI-Motoren bei den prestigeträchtigen „What Car? Awards“ in London einen Doppelsieg. Der Golf 1,4 TSI konnte sich dabei im zweiten Jahr in Folge in der heiß umkämpften Kategorie „Best Small Family Car“ durchsetzen. Der Eos 2,0 TSI gewann, ebenfalls zum wiederholten Mal, den Award in der Kategorie „Best Open Top Car“.

Das amerikanische Fachmagazin „Car and Driver“ wählte in seiner Januar-Ausgabe aus insgesamt 50 Modellen amerikanischer, europäischer und asiatischer Her-

steller die „Zehn besten Autos 2008“. Wie im Vorjahr zählte der Golf GTI zu den ausgezeichneten Fahrzeugen. Er überzeugte die Jury vor allem durch sein Fahrwerk sowie durch die Ausgewogenheit von sportlichen Attributen und Komfortwerten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers zeichnete den Volkswagen Konzern im Januar mit dem „Global Automotive Shareholder Value Award“ für das Jahr 2007 aus. Volkswagen erreichte im vergangenen Jahr und im Dreijahres-Zeitraum am Aktienmarkt sowohl die größte Steigerung des Unternehmenswertes aller börsennotierten Wettbewerber in der weltweiten Automobilindustrie als auch den größten Ertrag für seine Anteilseigner.

Die Leser des Fachmagazins „auto, motor und sport“ kürten Ende Januar wieder „Die Besten Autos 2008“. Dabei gingen sechs von zehn Auszeichnungen an den Volkswagen Konzern: der Polo errang bereits zum 14. Mal den ersten Platz bei den Kleinwagen, Audi A3 und Audi A6 konnten in der unteren beziehungsweise oberen Mittelklasse ihren Vorjahressieg verteidigen. Der Audi A4 kehrte auf Platz eins in der Mittelklasse zurück, der Audi R8 eroberte den begehrten Spitzenplatz in der Sportwagen-Klasse. Bei den Vans ist der Multivan seit sechs Jahren ungeschlagen. Die Marke Volkswagen Pkw verzeichnete darüber hinaus in allen Kategorien deutlich verbesserte Werte.

Die Erfolgsserie des Tiguan hält auch im Jahr 2008 an. Die Leser des Fachmagazins „OFF ROAD“ wählten ihn im Februar aus 20 Fahrzeugen zum SUV des Jahres. Kurz darauf gewann der Tiguan die begehrte „Auto 1-Trophäe“ in der Kategorie „Off-Roader und SUV“. Über 40 Millionen Leser und Experten der AutoBild-Gruppe waren aufgefordert, die besten Fahrzeuge aus 74 neuen Modellen zu wählen. In der Mittelklasse wurde der neue Audi A4 zum „Auto 1 von Europa“ gekürt.

Die Leser des Verbrauchermagazins „Guter Rat“ haben im März 2008 aus insgesamt 36 Modellen das „Auto der Vernunft 2008“ in drei Kategorien gewählt. In der Kategorie „Limousinen“ siegte der neue Audi A4 dank seines größeren Raumangebots, dem geringen Verbrauch und den modernen Sicherheitssystemen. Der erste Platz in der Kategorie „Kombi/Van“ ging an den neuen Golf Variant. Ausschlaggebend für diesen Erfolg waren im Wesentlichen die umweltfreundlichen Verbrauchs- und Emissionswerte, der hohe Fahrkomfort sowie das clevere Raumkonzept.

¹ Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

PRODUKTIONSJUBILÄEN

Am 17. Januar 2008 fertigte das Werk Braunschweig die 30-millionste Hinterachse. Dieses eindrucksvolle Produktionsjubiläum feierten Werkleitung und Beschäftigte gemeinsam mit geladenen Gästen. Seit 1979 werden in Braunschweig Hinterachsen produziert; heute liefert das Werk zusammen mit weiteren Komponentenwerken Hinterachsen für die Modelle Golf, Touran, Tiguan und Audi A3.

10 Jahre nach dem Produktionsstart lief am 1. Februar 2008 bei Volkswagen de México in Puebla der 1-millionste New Beetle vom Band. Dieser ist gleichzeitig das 7-millionste Fahrzeug, das in der Fertigungsstätte in Mexiko gebaut wurde. Bei dem Festakt mit 300 Ehrengästen, an dem auch der mexikanische Staatspräsident Felipe Calderón Hinojosa teilnahm, betonte der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen AG, Prof. Dr. Martin Winterkorn, die zentrale Rolle des Standortes Puebla für die Wachstumsstrategie des Konzerns in Nordamerika.

Am 5. Februar 2008 feierten Werkleitung und Beschäftigte des Werkes Kassel die Produktion des 1-millionsten Doppelkupplungsgetriebes (DSG). Das DSG wird seit dem Jahr 2003 im Werk Kassel in Serie gefertigt und zeichnet sich durch Schaltkomfort, Sparsamkeit und Sportlichkeit aus. Mit dem neuen 7-Gang-DSG hat Volkswagen bereits die zweite Generation des Getriebe-Bestsellers präsentiert.

VOLKSWAGEN ERHÖHT STIMMRECHTSANTEIL AN SCANIA

Unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen wird Volkswagen weitere 30,62 % der Stimmrechte an Scania erwerben und damit seinen Stimmrechtsanteil an dem schwedischen Unternehmen von 37,98 % auf 68,60 % erhöhen. Volkswagen einigte sich mit Investor AB und verschiedenen Wallenberg Stiftungen über den Kauf sämtlicher in deren Besitz befindlicher Scania-Aktien. Damit unterstreicht der Volkswagen Konzern die Bedeutung der Beteiligung. Volkswagen erwartet weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung und ein starkes Wachstum von Scania. Ziel ist es, den langfristigen Wert für alle Aktionäre zu steigern. Daher soll Scania als eigenständige Premium-Marke erhalten und ausgebaut werden.

PORSCHE WIRD BETEILIGUNG AN VOLKSWAGEN ERHÖHEN

Nachdem der Aufsichtsrat der Porsche Automobil Holding SE einer Erhöhung der Beteiligung an der Volkswagen AG von derzeit 31 % auf über 50 % zugestimmt hatte, veröffentlichte Porsche Anfang März 2008 diese Absicht. Der Vorstand der Volkswagen AG begrüßt das Engagement von Porsche und sieht darin die Chance für ein gut aufgestelltes Automobilunternehmen, das eine völlig neue Ära einläuten wird.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 24. April 2008 fand im Congress Center Hamburg die 48. Ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG statt. Die Stammaktionäre stimmten bei einer Präsenz von 57,86 % für die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, für eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien sowie für den Abschluss eines Unternehmensvertrags. Ferner bestellten sie die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 und für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Zwischenlageberichts des ersten Halbjahres 2008. Die Herren Christian Wulff und Walter Hirche wurden für eine volle Amtszeit in den Aufsichtsrat gewählt. Mit Ablauf der Hauptversammlung hatte Herr Prof. Dr. Heinrich von Pierer sein Amt im Aufsichtsrat der Volkswagen AG niedergelegt; deshalb wählte die Hauptversammlung auch Herrn Dr. Wolfgang Porsche für eine volle Amtszeit zu dessen Nachfolger. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende in Höhe von 1,80 € je Stammaktie und 1,86 € je Vorzugsaktie auszuschütten. Die Anträge der Porsche Automobil Holding SE sowie der Hannoverschen Beteiligungsgesellschaft mbH zur Änderung der Satzung der Volkswagen Aktiengesellschaft fanden nicht die erforderliche Mehrheit. Die Abstimmungsergebnisse sind im Internet unter der Adresse www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Volkswagen Aktie

Auf den Aktienmärkten war im ersten Quartal 2008 weltweit ein deutlicher Abwärtstrend zu erkennen. Zu Beginn des Jahres kam es innerhalb kurzer Zeit zu erheblichen Kursrückgängen und damit zu einer der historisch schwächsten Jahreseröffnungen. Hauptursachen dafür waren die anhaltende Krise auf den US-amerikanischen Kreditmärkten und die damit verbundene Befürchtung, dass sich das Weltwirtschaftswachstum deutlich abschwächen könnte. Im Februar bewegten sich die Werte, gestützt von Zinssenkungen in den USA, auf niedrigem Niveau seitwärts. Gegen Ende des Berichtszeitraums kam es aufgrund weiterer negativer Meldungen aus dem Finanzsektor sowie Höchstständen beim Euro und beim Ölpreis erneut zu deutlichen Kursverlusten.

Am 31. März 2008 schloss der DAX mit 6.535 Punkten um 19,0% unter dem Stand vom Jahresende 2007. Der DJ Euro STOXX Automobile notierte am Ende des ersten Quartals bei 305 Punkten; gegenüber dem Wert von Ende Dezember 2007 bedeutet dies einen Rückgang um 14,1%.

Die Entwicklung der Volkswagen Aktien im ersten Quartal 2008 unterschied sich erheblich von der Gesamtmarktentwicklung. In den ersten zwei Monaten des Jahres konnten sich die Kurse der Volkswagen Stamm- und

Vorzugsaktie, gestärkt durch die positiven Verkaufs- und Finanzzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres, in einem schwachen Umfeld behaupten und ihr Niveau nahezu halten. Im März kam es zu deutlichen Kursanstiegen.

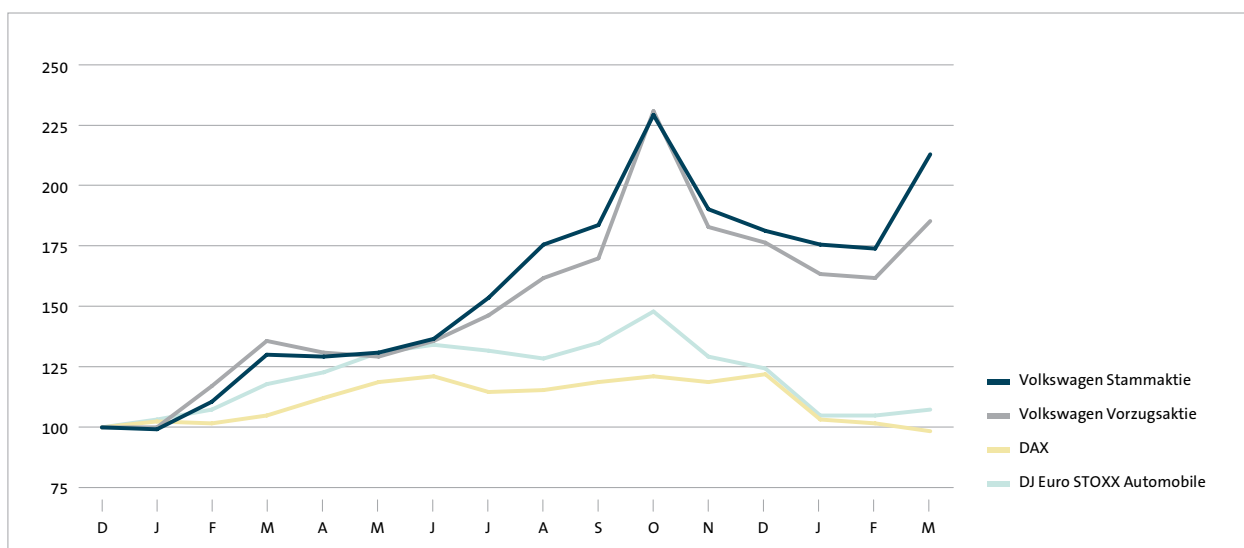
Die Stammaktie der Volkswagen AG verzeichnete am 26. März 2008 mit 186,54€ ihren höchsten Tagesschlusskurs im Berichtszeitraum. Am schwächsten notierte sie mit 148,43€ am 21. Januar 2008. Am Ende des ersten Quartals schloss die Stammaktie bei 183,64€; im Vergleich zum Stand vom Jahresende 2007 bedeutet dies einen Anstieg um 17,6%. Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG nahm einen ähnlichen Verlauf und erreichte ihren höchsten Stand mit 107,80€ ebenfalls am 26. März 2008. Den niedrigsten Wert verzeichnete die Vorzugsaktie mit 89,20€ am 23. Januar 2008. Am 31. März 2008 notierte sie bei 105,25€ und damit um 5,3% über dem Stand vom 31. Dezember 2007.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2006 BIS MÄRZ 2008

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2006 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das weltwirtschaftliche Klima hat sich im ersten Quartal 2008 deutlich abgekühlt. Ursachen hierfür waren vor allem die Auswirkungen der Kreditkrise in den USA und die anhaltend hohen Rohstoffpreise. Das Wachstum in den Schwellenländern Asiens, in Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa hat sich dabei zwar abgeschwächt, blieb aber überdurchschnittlich stark.

In den USA versuchte die Notenbank zu Beginn des Jahres 2008, die drohende Rezession durch massive Zinssenkungen abzuwenden. Der US-Dollar sank auf ein neues Rekordtief gegenüber dem Euro. Die mexikanische Wirtschaft verzeichnete aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von der Konjunktorentwicklung in den USA im ersten Quartal 2008 einen merklichen Rückgang der Wachstumsrate.

In Argentinien blieb der Inflationsdruck aufgrund der weiterhin dynamischen Wirtschaftsentwicklung hoch. Das verminderte Wachstum der Weltwirtschaft und der starke Real haben in Brasilien zu einer schwächeren gesamtwirtschaftlichen Expansionsrate geführt. Die südafrikanische Wirtschaft erlitt als Folge von Problemen bei der Energieversorgung zu Jahresbeginn einen Rückschlag, der eine deutliche Abschwächung des Rand auslöste.

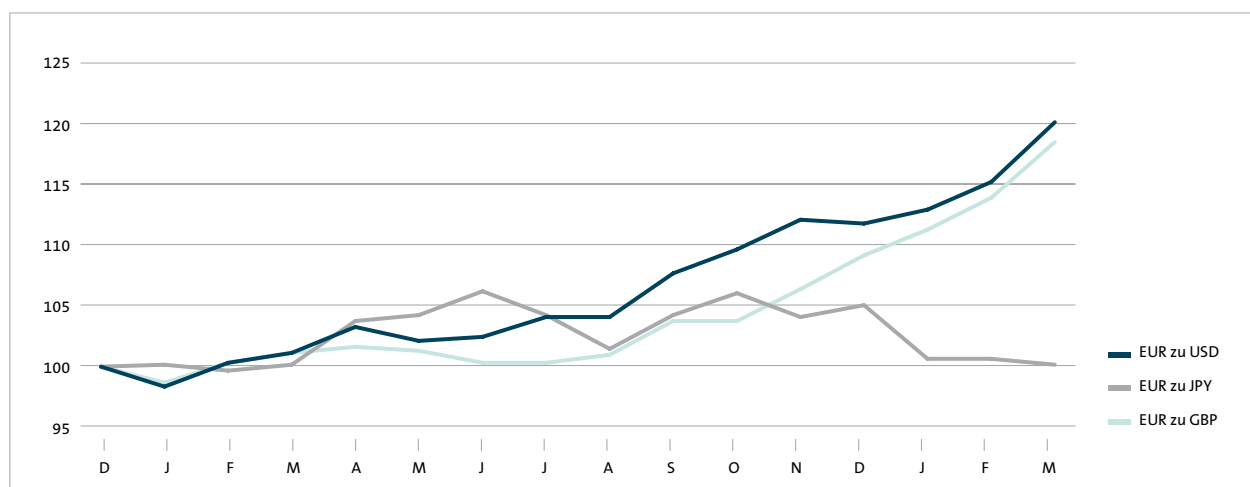
Die chinesische Wirtschaft wächst weiter mit hohem Tempo. Wegen des drastischen Anstiegs der Inflationsrate sind die Anstrengungen zur Dämpfung der Wirtschaftsdynamik intensiviert worden. In Japan hat sich die Konjunktur im ersten Quartal 2008 weiter abgekühlt.

Das Wirtschaftswachstum in Westeuropa verlangsamte sich zwar in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres, schwächte sich jedoch weniger ab als das der USA. Mit Ausnahme von Ungarn blieb die Konjunktur in den Ländern Mittel- und Osteuropas kräftig. Allerdings haben sich die Aussichten aufgrund steigender Inflationstendenzen und verringerter Exportdynamik in letzter Zeit verschlechtert.

Das schwächere Weltwirtschaftswachstum hat die Entwicklung der deutschen Wirtschaft bisher weniger stark beeinträchtigt als befürchtet. Insbesondere der Export in die Schwellenländer erwies sich als wesentliche Konjunkturstütze. Der private Konsum blieb aber auch im ersten Quartal 2008 trotz der weiterhin positiven Arbeitsmarktentwicklung hinter den Erwartungen zurück. Gründe hierfür waren vor allem die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit und der Preisauftrieb bei Lebensmitteln und Energie.

DEVISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2006 BIS MÄRZ 2008

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2006 = 100



> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

Im ersten Quartal des Jahres 2008 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Während insbesondere die Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik überdurchschnittliche Wachstumsraten aufwiesen, war die Nachfrage in Südafrika, Nordamerika, Westeuropa und Japan rückläufig.

Die Fahrzeugverkäufe auf dem US-Markt sanken von Januar bis März 2008 deutlich unter das Niveau des Vorjahreszeitraums. Neben der Konjunktur- und Kreditkrise waren die gestiegenen Kraftstoffpreise Hauptursache für das niedrigste Absatzvolumen seit 1998. Dabei gingen die Neuzulassungen bei den leichten Nutzfahrzeugen wesentlich stärker zurück als bei den verbrauchsgünstigeren Pkw. Auf dem kanadischen Automobilmarkt nahmen die Verkäufe in den ersten drei Monaten zu, in Mexiko sanken die Neuzulassungen unter das Vorjahresniveau.

Der Aufschwung des brasilianischen Marktes für Pkw und Nutzfahrzeuge hielt auch im ersten Quartal 2008 an; der Rekordwert des Vorjahres wurde übertroffen. Das überdurchschnittlich hohe Wachstum ist vor allem auf die günstigeren Finanzierungsbedingungen zurückzuführen. Auch in Argentinien setzte sich das Wachstum fort, sodass die Verkäufe einen neuen Höchststand erreichten. In Süd-

afrika hat sich das Pkw-Marktvolumen aufgrund der restriktiven Kreditvergabe gegenüber der Vorjahresperiode drastisch vermindert.

Auf dem chinesischen Markt nahm im Zeitraum Januar bis März 2008 die Zahl der neu zugelassenen Pkw weiter sehr stark zu. Der weltweit zweitgrößte Absatzmarkt blieb damit wie in den Vorjahren der Hauptwachstumsträger der globalen Automobilnachfrage. In Japan lagen die Pkw-Verkäufe leicht unter dem Niveau des ersten Quartals 2007. Die positive Entwicklung des indischen Pkw-Marktes setzte sich im Berichtszeitraum fort, das Wachstum hat allerdings an Dynamik verloren.

Die Pkw-Nachfrage in Westeuropa lag im Berichtszeitraum insgesamt unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Maßgeblich beeinflusst wurde der Rückgang durch Steuer-gesetzänderungen in einigen wichtigen Ländern. Deutliche Nachfrageverluste mussten vor allem Italien und Spanien hinnehmen. Dagegen verzeichneten die Märkte in Zentral- und Osteuropa überwiegend zweistellige Zuwachsraten. Dabei erzielten Russland und die Ukraine mit Abstand die höchsten Volumensteigerungen in der Region. In Deutschland konnten die Pkw-Neuzulassungen gegenüber dem insbesondere durch die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 belasteten Vorjahresquartal zulegen.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 lieferte der Volkswagen Konzern weltweit 1.571.895 Fahrzeuge an Kunden aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutete dies eine Steigerung um 7,0%. Die Marken Volkswagen Pkw, Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge erziel-

ten überdurchschnittliche Zuwachsraten. Im oberen Fahrzeugsegment wies Lamborghini mit 21,5% eine beachtliche Steigerungsrate auf.

Die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie die jeweiligen Pkw-Marktanteile in den ersten drei Monaten stellt die Tabelle auf dieser Seite dar.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS MÄRZ¹

	Auslieferungen (Fahrzeuge)		Veränderung (%)	Pkw-Marktanteil (%)	
	2008	2007		2008	2007
Europa/Übrige Märkte	936.789	917.703	+ 2,1		
Westeuropa	771.716	777.088	- 0,7	18,6	18,6
davon: Deutschland	240.654	234.631	+ 2,6	32,3	31,6
Großbritannien	116.374	112.489	+ 3,5	15,3	15,1
Spanien	82.508	93.444	- 11,7	21,8	21,5
Italien	74.281	77.511	- 4,2	10,7	10,5
Frankreich	63.881	62.294	+ 2,5	10,6	11,7
Zentral- und Osteuropa	128.146	108.538	+ 18,1	10,7	12,0
davon: Russland	22.643	14.366	+ 57,6	3,5	3,2
Polen	20.069	17.306	+ 16,0	21,0	21,5
Tschechische Republik	18.917	18.831	+ 0,5	52,8	58,9
Übrige Märkte	36.927	32.077	+ 15,1		
davon: Türkei	15.442	11.803	+ 30,8	12,3	12,9
Nordamerika²	116.752	123.772	- 5,7	2,8	2,7
davon: USA	72.224	72.731	- 0,7	2,0	1,9
Mexiko	34.815	41.188	- 15,5	13,1	14,4
Kanada	9.713	9.853	- 1,4	2,7	2,9
Südamerika/Südafrika	209.117	188.233	+ 11,1	18,9	19,2
davon: Brasilien	147.752	119.809	+ 23,3	24,8	25,4
Argentinien	33.111	30.307	+ 9,3	22,8	26,2
Südafrika	19.558	28.058	- 30,3	18,9	22,5
Asien-Pazifik	309.237	239.889	+ 28,9	7,5	6,3
davon: China	268.204	202.637	+ 32,4	18,4	16,8
Japan	18.815	19.087	- 1,4	1,4	1,4
Weltweit	1.571.895	1.469.597	+ 7,0	9,8	9,4
Volkswagen Pkw	920.209	849.306	+ 8,3		
Audi	251.268	248.139	+ 1,3		
Škoda	173.474	149.926	+ 15,7		
SEAT	100.619	108.752	- 7,5		
Bentley	2.292	2.788	- 17,8		
Lamborghini	639	526	+ 21,5		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	123.379	110.141	+ 12,0		
Bugatti	15	19	- 21,1		

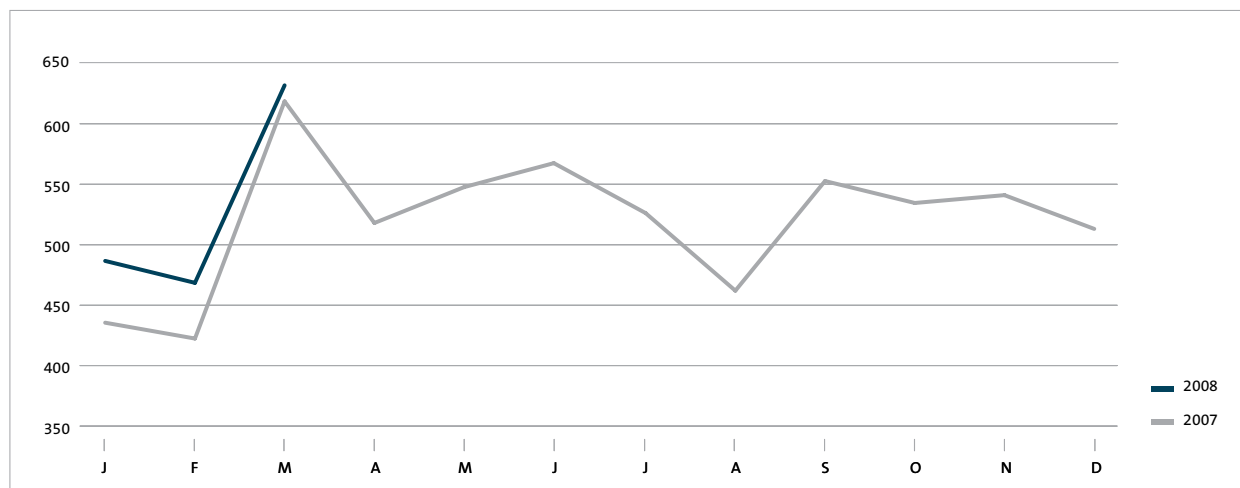
¹ Die Auslieferungen und Marktanteile von 2007 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

² Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Verkaufsentwicklung in den einzelnen Märkten.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

In Westeuropa verzeichnete der Volkswagen Konzern im Zeitraum Januar bis März 2008 einen leichten Rückgang seiner Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr. Gemessen am Gesamtauslieferungsvolumen des Konzerns verkauften wir dort im Berichtszeitraum mit 49,1 (52,9) % den größten Teil unserer Fahrzeuge. Die Marke Volkswagen Pkw erzielte eine Steigerungsrate von 1,5 %. Volkswagen Nutzfahrzeuge lieferte 4,3 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus. Die Modelle Polo, Golf, Audi A3, Audi A5, Audi A8 und Škoda Fabia Kurzheck wurden verstärkt nachgefragt. Der Caddy wies anhaltend steigende Verkaufszahlen auf. Die neuen Modelle Golf Variant und Tiguan wurden sehr positiv im Markt aufgenommen. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns auf dem westeuropäischen Pkw-Gesamtmarkt lag unverändert bei 18,6 %.

In Deutschland war die Nachfrage nach Konzernfahrzeugen in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 um 2,6 % höher als im Vorjahr, in dem vor allem die Mehr-

wertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 die Auslieferungszahlen belastet hatte. Die Modelle Golf, Eos, Caddy und SEAT Leon verzeichneten beachtliche Steigerungsraten. Sechs Modelle des Volkswagen Konzerns führten im ersten Quartal 2008 ihr jeweiliges Segment in der deutschen Zulassungsstatistik an: Polo, Golf, Passat, Touran, Tiguan und der Multivan/Transporter. Auch im Jahr 2008 ist der Golf das meist zugelassene Fahrzeug auf dem Pkw-Markt in Deutschland. Der Marktanteil des Konzerns lag im Berichtszeitraum mit 32,3 % über dem hohen Niveau des Vorjahres.

Auf den wesentlichen Märkten Zentral- und Osteuropas hielt der positive Trend des Vorjahres auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 an. Die Auslieferungen an Kunden stiegen dort um 18,1 %. Die größten Zuwachsraten ergaben sich in Russland und der Ukraine. Verstärkt nachgefragt wurden vor allem die Modelle Polo, Jetta, Caddy, Multivan/Transporter, Škoda Roomster und Škoda Fabia Kurzheck.

AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Von Januar bis März 2008 lagen unsere Verkäufe an Kunden auf dem deutlich rückläufigen US-amerikanischen Pkw-Markt nur leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Eine positive Nachfrageentwicklung verzeichneten wir bei den Modellen Golf, Eos und Audi TT.

Auf dem kanadischen Pkw-Markt gingen unsere Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % zurück. Die Modelle Golf und Audi A4 wiesen steigende Verkaufszahlen auf. Unsere Auslieferungen an Kunden in Mexiko waren im Berichtszeitraum um 15,5 % niedriger als im Vorjahr. Bei den Modellen Golf und Saveiro entwickelte sich Nachfrage jedoch positiv.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA/SÜDAFRIKA

Auf den wesentlichen Pkw-Märkten in Südamerika setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres auch im ersten Quartal des Jahres 2008 fort. Der Volkswagen Konzern konnte dort seine Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr kräftig steigern. Dank der starken Nachfrage nach den Modellen Polo und Golf waren die Fahrzeugverkäufe des Konzerns in Brasilien um 23,3 % höher als im Vorjahr. In den Auslieferungen auf dem brasilianischen Pkw-Markt sind auch die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2 enthalten, deren Verkäufe im Berichtszeitraum um 33,2 % höher waren als im Vorjahr. Die aus brasilianischer Fertigung stammenden schweren Nutzfahrzeuge (Lkw der Gewichtsklassen 5 bis 45 Tonnen) wiesen trotz eines schwieriger werdenden Marktumfeldes einen Anstieg der Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr um 49,3 % auf. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in diesem Segment belief sich auf 32,9 %. Die Zahl der verkauften Busse erhöhte sich auf 1.882 (1.704).

Auf dem argentinischen Pkw-Markt, der sich anhaltend positiv entwickelte, waren die Auslieferungen des Konzerns im Zeitraum Januar bis März 2008 um 9,3 % höher als im Vorjahreszeitraum. Die Modelle Fox und

Jetta verzeichneten überdurchschnittliche Wachstumsraten. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Argentinien verringerte sich auf 22,8 %, die Marktführerschaft konnte jedoch verteidigt werden. Die Nachfrage nach schweren Lkw und Bussen ging auf 533 (598) Einheiten zurück.

In Südafrika war der Pkw-Markt aufgrund der anhaltend restriktiven Kreditvergabe in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 erneut rückläufig. Vor allem bei den Einstiegsmodellen schwächte sich die Nachfrage stark ab. Der Volkswagen Konzern lieferte 30,3 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Marktanteil ging auf 18,9 % zurück.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Von Januar bis März 2008 lieferten wir auf den Pkw-Märkten im Raum Asien-Pazifik 28,9 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahreszeitraum. Vor allem die anhaltend hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem chinesischen Pkw-Markt war für diese Entwicklung verantwortlich. Hier wiesen insbesondere die Modelle Jetta, Passat und Audi A6 beachtliche Steigerungsraten auf. Der neu in den Markt eingeführte Škoda Octavia erfreute sich großer Beliebtheit. Obwohl der Pkw-Markt in China weiterhin von Kaufanreizen anderer Hersteller geprägt war, steigerten wir unseren Marktanteil auf 18,4 % und bauten damit die Marktführerschaft weiter aus. Auf dem erneut rückläufigen Pkw-Markt in Japan lieferten wir im ersten Quartal dieses Jahres nur leicht weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahreszeitraum. Bei den Modellen Touran, Passat Limousine und Audi A3 verzeichneten wir eine höhere Nachfrage.

Die übrigen Märkte des Raums Asien-Pazifik entwickelten sich im Berichtszeitraum unterschiedlich. Während unsere Auslieferungszahlen in Taiwan zurückgingen, erzielten wir in Indien und Australien deutliche Zuwachsraten.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation waren die weltweiten Lagerbestände am 31. März 2008 saison- und volumenbedingt auf einem höheren Stand als zum Jahresende 2007 und zum 31. März 2007. Das für die Versorgung unserer Kunden erforderliche Niveau blieb weiterhin sichergestellt.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Der Volkswagen Konzern setzte im ersten Quartal 2008 weltweit 1.604.359 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutete dies einen Anstieg um 6,9%. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Konzernmodellen in China und Brasilien nahm das Volumen der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge um 8,0% zu. Die Zahl der im Inland abgesetzten Fahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7%. Die Inlandsquote betrug 14,9 (15,8)%.

Von Januar bis März 2008 produzierte der Volkswagen Konzern 1.649.472 Fahrzeuge und damit 5,9% mehr als im ersten Quartal 2007. Deutliche Steigerungsraten wiesen die Fertigungsstätten in Mexiko, Brasilien, Polen und der Slowakei sowie bei den Joint-Venture-Gesellschaften in China auf. Der Inlandsanteil der Produktion lag bei 33,3 (36,2)%.

Der Volkswagen Konzern beschäftigte zum Ende des ersten Quartals 314.888 aktive Mitarbeiter. Darüber hinaus befanden sich 9.175 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit sowie 8.000 Personen in einem Ausbildungsverhältnis. Insgesamt beschäftigte der Volkswagen Konzern am 31. März dieses Jahres 332.063 Mitarbeiter und damit 0,8% mehr als zum Ende des Jahres 2007. Von Januar bis März 2008 erhöhte sich die Zahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiter um 0,1% auf 168.852 Personen. Der Inlandsanteil der Belegschaft ging im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2007 auf 50,8 (51,2)% zurück.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2007 ergaben sich mit Ausnahme der im Ausblick auf Seite 15 genannten positiven Auswirkungen der geplanten Konsolidierung von Scania auf Auslieferungen und Ergebnis des Volkswagen Konzerns keine wesentlichen Veränderungen der Chancen- und Risikosituation.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

gemäß PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

Modell	Leistung kW (PS)	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO ₂ -Emissionen (g/km)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Bentley Brooklands	395 (537)	28,8	14,1	19,5	465
Lamborghini Gallardo LP 560/4 (E-Gear)	412 (560)	20,7	9,6	13,7	327
Lamborghini Gallardo LP 560/4 (Schaltgetriebe)	412 (560)	22,0	10,0	14,7	351
Volkswagen Sharan BlueMotion	103 (140)	7,8	4,9	6,0	159

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH

Am 31. März 2008 waren die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile geringfügig höher als am Jahresende 2007. Die Sachanlagen erreichten nahezu den Bilanzwert vom 31. Dezember 2007. Die Kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 7,7 %. Dies ist zum einen auf volumenbedingt höhere Vorräte und Forderungen zurückzuführen. Zum anderen stiegen die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen aufgrund gestiegener Marktwerte von Finanzinstrumenten.

Das Eigenkapital des Automobilbereichs belief sich zum Ende des ersten Quartals 2008 auf 26,7 Mrd. €. Der Anstieg um 7,5 % im Vergleich zum Jahresende 2007 resultierte neben der positiven Ergebnisentwicklung vor allem aus der Erhöhung der Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente und dem Rückgang der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen infolge des gestiegenen Rechnungslegungszinssatzes. Die Langfristigen Schulden lagen bei 28,4 (28,5) Mrd. €. Die darin enthaltenen Finanzschulden konnten um 3,1 % reduziert werden. Volumenbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Schulden führten dazu, dass die Kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 5,4 % stiegen.

Da die Zahlen des Konzernbereichs Automobile auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen Automobil- und Finanzdienstleistungsbereich enthalten und die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für das erste Quartal negativ.

Die Bilanzsumme des Automobilbereichs betrug am 31. März 2008 insgesamt 79,8 Mrd. €. Sie war damit um 3,9 % höher als am Jahresende 2007.

BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH

Die Bilanzsumme im Konzernbereich Finanzdienstleistungen übertraf am Ende des ersten Quartals den Wert vom 31. Dezember 2007 um 1,3 %.

Auf der Aktivseite gingen die Langfristigen Vermögenswerte aufgrund geringerer Vermieteter Vermögenswerte um 1,3 % zurück. Der positive Geschäftsverlauf führte dazu, dass die Kurzfristigen Vermögenswerte um 4,9 % stiegen. Zum Ende des Berichtszeitraums entfielen rund 47 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Konzernbereich Finanzdienstleistungen.

Das Eigenkapital des Finanzdienstleistungsbereichs lag mit 7,2 Mrd. € auf dem Niveau vom Jahresende 2007. Dabei wurde der positive Ergebniseffekt durch im Eigenkapital zu erfassende negative Wechselkurseinflüsse nahezu aufgezehrt. Im langfristigen Bereich nahmen die Finanzschulden aufgrund der Geschäftsausweitung im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 5,8 % zu.

Am 31. März 2008 betrug das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* 11,2 (9,6) Mrd. €.

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Im ersten Quartal 2008 waren die Sachinvestitionen des Konzernbereichs Automobile mit 1,0 Mrd. € um 25,0 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie flossen unter anderem in die neuen Produktionsstandorte sowie in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden. Dazu zählen der neue Audi Q5 sowie die Nachfolger der laufenden Modelle Gol, Golf, Audi A4 und SEAT Ibiza. Die Sachinvestitionsquote lag mit 3,9 (3,2) % unter dem langjährigen Durchschnitt. Sie verdeutlicht, dass wir nach wie vor eine disziplinierte Investitionstätigkeit verfolgen.

Der Brutto-Cash-flow des Automobilbereichs im Zeitraum Januar bis März 2008 belief sich auf 2,0 (2,2) Mrd. €. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr war unter anderem auf höhere Steuerzahlungen zurückzuführen. Im Working Capital konnten wir wie im Vorjahr einen Mittelzufluss verzeichnen. Aufgrund höherer Vorräte und einem verminderten Aufbau von Verbindlichkeiten war dieser jedoch um 1,1 Mrd. € geringer als 2007. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft verringerte sich in der Folge um 1,4 Mrd. € auf 2,2 Mrd. €. Trotz höherer Sachinvestitionen und gestiegener aktivierter Entwicklungskosten

war der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 0,3 Mrd. € geringer als der Vergleichswert des Vorjahres, der wesentlich von Beteiligungskäufen beeinflusst war. Der Netto-Cash-flow des Automobilbereichs ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mrd. € auf 0,9 Mrd. € zurück.

NETTO-LIQUIDITÄT

Die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile konnte im ersten Quartal 2008 nochmals gesteigert werden. Sie betrug am Ende des Berichtszeitraums 14,2 Mrd. € und war damit um 0,7 Mrd. € höher als am 31. Dezember 2007.

Aufgrund zusätzlicher Fremdmittel infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens war die branchenüblich negative Netto-Liquidität im Finanzdienstleistungsbereich mit –52,9 Mrd. € um 0,5 Mrd. € höher als am Jahresende 2007.

Die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns verbesserte sich zum 31. März 2008 im Vergleich zum Stand von Ende Dezember 2007 um 0,2 Mrd. € auf –38,7 Mrd. €.

UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 waren mit 27,0 Mrd. € um 1,4 % höher als im Vorjahreszeitraum. Im Konzernbereich Automobile lagen die Umsatzerlöse mit 24,5 Mrd. € leicht über dem Niveau von 2007. Die positive Entwicklung unserer Verkaufszahlen in China schlägt sich in den Umsatzerlösen des Konzerns nur in Form von gestiegenen Zulieferungen von Fahrzeugteilen nieder, da die chinesischen Joint-Venture-Gesellschaften at Equity bilanziert werden. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im ersten Quartal 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 2,6 Mrd. € (+8,8 %). Es wurden 76,1 (76,5) % der Umsatzerlöse des Konzerns im Ausland erzielt.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Volkswagen Konzern erzielte im Berichtszeitraum ein Bruttoergebnis von 4,0 Mrd. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 8,9%. Dank der gestiegenen Umsatzerlöse und der erzielten Kosteneinsparungen verbesserte sich die Bruttomarge von 13,7% im Vorjahr auf nunmehr 14,7%.

Das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Automobile im ersten Quartal 2008 war mit 3,4 Mrd. € um 9,6% höher als im Jahr 2007. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erwirtschaftete ein Bruttoergebnis von 0,6 Mrd. € (+5,0%). Die Vertriebskosten des Konzerns erhöhten sich in Folge des gestiegenen Absatzvolumens um 3,2% auf 2,3 Mrd. €; der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz betrug 8,4 (8,3)%. Die Verwaltungskosten lagen unverändert bei 0,6 Mrd. €. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns im ersten Quartal 2008 belief sich wie im Vorjahr auf 0,2 Mrd. €.

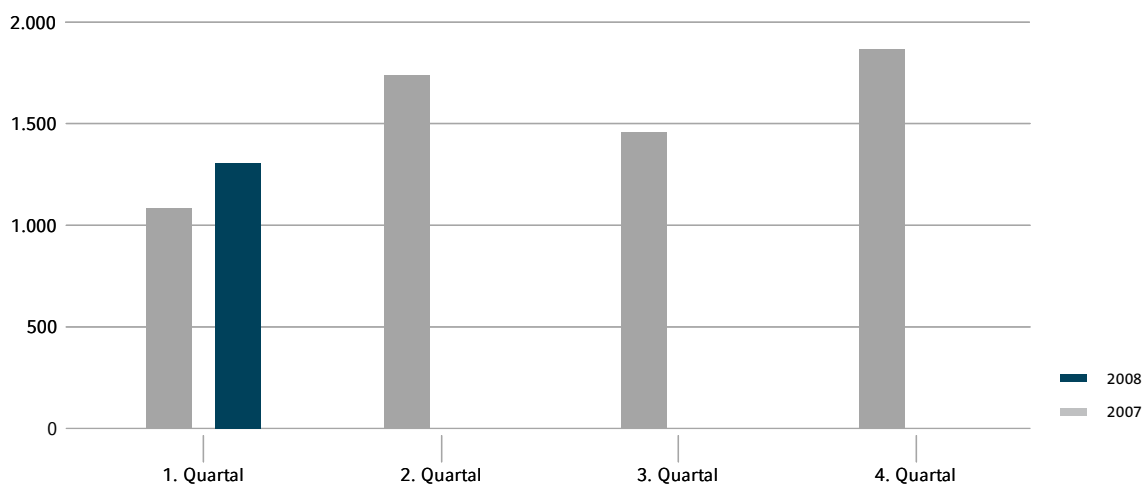
Im Zeitraum Januar bis März 2008 betrug das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns 1,3 Mrd. €; damit wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 0,2 Mrd. € übertroffen.

Aufgrund höherer Beteiligungserträge aus den at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften verbesserte sich das Finanzergebnis um 71 Mio. € auf 55 Mio. €.

Der Volkswagen Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,4 Mrd. €; das waren 0,3 Mrd. € mehr als im Vorjahreszeitraum. Mit 0,9 Mrd. € konnte das Ergebnis nach Steuern des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 25,6% verbessert werden.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



Ausblick

Die weltweiten Automobilmärkte haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 wie erwartet regional unterschiedlich entwickelt. Während die Gesamtnachfrage, getragen von der positiven Entwicklung in den Regionen Zentral- und Osteuropa, Südamerika sowie Asien-Pazifik, gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9% anstieg, entwickelten sich die Zulassungszahlen in Südafrika, Nordamerika und Westeuropa rückläufig.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben 2008 unverändert schwierig. Anhaltend hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie die Folgen der Krise am Immobilienmarkt in den USA werden sich belastend auswirken.

Wir gehen deshalb davon aus, dass die weltweiten Automobilmärkte 2008 im Vergleich zum Vorjahr langsamer wachsen werden. In Russland, Indien und China erwarten wir zweistellige Steigerungsraten. In Südamerika wird sich das Wachstum etwas verlangsamen, aber weiterhin zweistellig sein. Die Nachfrage in Westeuropa und in den USA wird dagegen voraussichtlich stagnieren beziehungsweise leicht rückläufig sein.

Der Volkswagen Konzern verfügt aufgrund seiner Markenvielfalt über einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Nahezu alle Marken des Konzerns werden im Jahr 2008 neue, attraktive Modelle in den Markt einführen. Wir bauen damit unser Produktportfolio gezielt aus und erschließen weitere Marktsegmente. Aus diesem Grund

gehen wir davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns 2008 über dem Rekordwert des Vorjahres liegen werden. Vor allem in den Regionen Asien-Pazifik, Zentral- und Osteuropa sowie Südamerika erwarten wir eine deutlich wachsende Nachfrage nach Konzernfahrzeugen.

Wir verbessern kontinuierlich unsere Prozesse und verfolgen weiterhin konsequent den eingeschlagenen Weg der Kostendisziplin. Dies wird zusammen mit den infolge des erwarteten Absatzanstiegs höheren Umsatzerlösen dazu beitragen, dass das Operative Ergebnis des Jahres 2008 den Wert des Vorjahres übertreffen wird.

Die Sachinvestitionsquote wird sich aufgrund von Vorleistungen für neue Produkte, Aggregate und Standorte auf einem wettbewerbsfähigen Niveau von rund 6% bewegen.

Darüber hinaus erwarten wir unverändert einen positiven Netto-Cash-flow und eine weiter verbesserte Liquiditätssituation im Konzernbereich Automobile.

Vorbehaltlich der fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen werden wir im Verlauf des Jahres 2008 mit Scania eine weitere erfolgreiche Marke im Konzern konsolidieren, die sowohl auf die Auslieferungen als auch auf das Ergebnis einen positiven Einfluss haben wird. In den oben genannten Prognosen sind die Auswirkungen aus dem Erwerb weiterer Anteile an Scania auf die Mengen-, Ergebnis- und Finanzierungsdaten noch nicht enthalten.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen

oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.

Škoda setzte im ersten Quartal mit 176 Tsd. Fahrzeugen 10,5 % mehr ab als ein Jahr zuvor. Stark nachgefragt wurden die Modelle Fabia Kurzheck, Fabia Combi und Octavia Limousine. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % auf 2,2 Mrd. €. Die Marke Škoda erzielte ein Operatives Ergebnis in Höhe von 182 Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 10 Mio. €. Belastend wirkte sich die ungünstige Wechselkursrelation der tschechischen Krone zum Euro aus.

Der Absatz der Marke SEAT war im Berichtszeitraum mit 104 Tsd. Fahrzeugen um 2,6 % höher als im ersten Quartal 2007. Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Ibiza und Leon. Die erzielten Umsatzerlöse lagen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dank des konsequent fortgesetzten Programms zur Ergebnisverbesserung konnte das Operative Ergebnis mit 12 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um 23 Mio. € gesteigert werden.

Die Marke Bentley erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 Umsatzerlöse in Höhe von

338 Mio. €; das waren 4,3 % weniger als im Vergleichszeitraum 2007. Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang bei leicht gestiegenem Absatz waren die negativen Wechselkurseffekte. Das Operative Ergebnis stieg auf 39 (38) Mio. €

Volkswagen Nutzfahrzeuge setzte im ersten Quartal dieses Jahres 123 Tsd. Fahrzeuge und damit 15,8 % mehr ab als im Vorjahr. Dabei verzeichneten alle wesentlichen Modelle steigende Absatzzahlen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 0,4 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Die gute Absatzsituation führte zusammen mit Produktivitätsverbesserungen und Kostenoptimierungen dazu, dass das Operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 37 Mio. € auf 103 Mio. € verbessert werden konnte.

Mit einem Operativen Ergebnis von 276 (258) Mio. € leistete der Konzernbereich Finanzdienstleistungen im Berichtszeitraum erneut einen wichtigen Beitrag zum Operativen Ergebnis des Volkswagen Konzerns.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz		Umsatzerlöse		Umsatzerlöse mit Dritten		Operatives Ergebnis	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Volkswagen Pkw	899	891	18.092	18.010	14.475	14.597	461	386
Audi	313	309	8.294	8.679	5.079	5.389	514	401
Škoda	176	160	2.203	2.031	1.557	1.494	182	172
SEAT	104	101	1.424	1.486	1.035	1.093	12	-11
Bentley	2	2	338	353	313	331	39	38
Volkswagen Nutzfahrzeuge	123	107	2.597	2.204	1.940	1.505	103	66
VW China ¹	283	209	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-296	-278	-8.497	-8.478	188	153	-276 ²	-225 ²
Konzernbereich Automobile	1.604	1.501	24.451	24.285	24.587	24.562	1.035	827
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			2.562	2.355	2.426	2.078	276	258
Volkswagen Konzern	1.604	1.501	27.013	26.640	27.013	26.640	1.311	1.085

1 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Die chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 73 (34) Mio. €.

2 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

In Europa/Übrige Märkte war der Absatz des Volkswagen Konzerns im ersten Quartal 2008 mit 932 Tsd. Fahrzeugen um 1,2 % niedriger als im Jahr 2007. Die Umsatzerlöse lagen mit 19,3 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau.

Der Absatz des Konzerns in Nordamerika nahm um 5,7 % auf 126 Tsd. Fahrzeuge zu. Die Nachfrage nach den Modellen Golf, Gol und Eos entwickelte sich sehr erfreulich. Aufgrund der weiter verschlechterten Wechselkurs-situation waren die Umsatzerlöse mit 3,0 Mrd. € um 10,8 % niedriger als im Vorjahr.

Auf den Märkten in Südamerika/Südafrika stieg der Absatz im ersten Quartal um 13,5 % auf 218 Tsd. Einheiten. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 18,2 % auf 2,7 Mrd. €.

In Asien-Pazifik wurden im Berichtszeitraum, einschließlich der chinesischen Joint Ventures, 328 Tsd. Konzernfahrzeuge abgesetzt; das waren 33,3 % mehr als ein Jahr zuvor. In der Folge erhöhten sich die Umsatzerlöse dort um 20,6 % auf 2,1 Mrd. €. Der Umsatz der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz ¹		Umsatzerlöse	
	2008	2007	2008	2007
Europa/Übrige Märkte	932	944	19.285	19.321
Nordamerika	126	120	2.957	3.317
Südamerika/Südafrika	218	192	2.708	2.291
Asien-Pazifik ²	328	246	2.063	1.711
Volkswagen Konzern²	1.604	1.501	27.013	26.640

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Quartal 2008 setzte der Konzernbereich Finanzdienstleistungen die positive Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres fort und trug erneut zur guten Absatzsituation des Volkswagen Konzerns bei. Auch in Zukunft sollen die Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette in enger Zusammenarbeit mit den Konzernmarken genutzt und das Finanzdienstleistungsgeschäft weiter ausgebaut werden. Daher investiert die Volkswagen Financial Services AG in diesem Jahr 35 Mio. € in ihren Standort in Braunschweig.

Die Volkswagen Bank GmbH ist im März 2008 von den Lesern des Fachmagazins „auto, motor und sport“ in der Kategorie „Pkw-Banken“ im zweiten Jahr in Folge zur „Best Brand“ gewählt worden. Überzeugt hatten die Leser insbesondere die maßgeschneiderten Mobilitätspakete der Automobilbank. Zurzeit ist das sogenannte „Fan-Paket“ für die neuen "United" Sondermodelle Polo, Golf, Golf Plus, Touran und Sharan erhältlich. Auch bei einem Finanzierungsvergleich des unabhängigen Verbrauchermagazins „Finanztest“ belegte die Volkswagen Bank GmbH den ersten Platz. Sie konnte sich vor allem dank ihrer günstigen Konditionen sowohl bei der klassischen als auch bei der Drei-Wege-Finanzierung, bei der der Kunde zwischen Rückgabe des Fahrzeugs, Anschlussfinanzierung oder Zahlung der Schlussrate wählen kann, gegen die Konkurrenten durchsetzen.

Die Volkswagen Bank Mexiko hat im ersten Quartal 2008 alle erforderlichen Genehmigungen zur Aufnahme der Direktbanktätigkeit erhalten und ihr Geschäft am 1. April 2008 begonnen.

Von Januar bis März 2008 wurden im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft 0,6 Mio. neue Verträge abgeschlossen; verglichen mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Rückgang um 1,0 %. Zum 31. März 2008 stieg der Gesamtvertragsbestand gegenüber dem 31. Dezember 2007 leicht an. Während sich im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing der Vertragsbestand um 0,8 % auf 4,5 Mio. erhöhte, ging dieser im Bereich Service/Versicherungen um 0,8 % zurück. Der Anteil der geleasteten und finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns konnte bei unveränderten Vergabe-grundsätzen auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Am Ende des ersten Quartals war die Zahl der durch die Volkswagen Bank *direct* betreuten Konten mit 1.075.524 um 19,7 % höher als ein Jahr zuvor.

Die Forderungen aus Händlerfinanzierung nahmen im Vergleich zum Stand von Ende Dezember 2007 um 0,6 % zu. Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen waren am Ende des Berichtszeitraums 7.458 Personen beschäftigt; das waren 2,2 % mehr als am 31. Dezember 2007.

Im ersten Quartal 2008 verzeichneten wir im Flottenmanagementgeschäft eine leichte Steigerung des Vertragsbestands. Am 31. März 2008 betreute unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan 1,3 Mio. Fahrzeuge.

Gewinn- und Verlustrechnung des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	27.013	26.640	24.451	24.285	2.562	2.355
Kosten der Umsatzerlöse	23.034	22.985	21.073	21.203	1.961	1.782
Bruttoergebnis	3.979	3.655	3.378	3.082	601	573
Vertriebskosten	2.282	2.210	2.159	2.090	123	120
Verwaltungskosten	591	569	470	449	121	120
Sonstiges betriebliches Ergebnis	205	209	286	284	-81	-75
Operatives Ergebnis	1.311	1.085	1.035	827	276	258
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	185	110	159	78	26	32
Übriges Finanzergebnis	-130	-126	-111	-139	-19	13
Finanzergebnis	55	-16	48	-61	7	45
Ergebnis vor Steuern	1.366	1.069	1.083	766	283	303
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	437	329	350	214	87	115
Ergebnis nach Steuern	929	740	733	552	196	188
Ergebnis je Stammaktie (€)	2,33	1,87				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)	2,31	1,85				
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	2,39	1,93				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	2,37	1,91				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

> Gewinn- und Verlustrechnung

> Bilanz

Aufstellung der erfassten Erträge
und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

Anhang

Bilanz des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

Bilanz nach Konzernbereichen zum 31. März 2008 und zum 31. Dezember 2007

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	76.328	76.841	37.579	37.564	38.749	39.277
Immaterielle Vermögenswerte	6.931	6.830	6.839	6.736	92	94
Sachanlagen	19.084	19.338	18.898	19.151	186	187
Vermietete Vermögenswerte	7.876	8.179	69	75	7.807	8.104
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	27.408	27.522	–	–	27.408	27.522
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	15.029	14.972	11.773	11.602	3.256	3.370
Kurzfristige Vermögenswerte	72.973	68.516	42.201	39.190	30.772	29.326
Vorräte	15.299	14.031	14.574	13.319	725	712
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	25.039	24.914	113	231	24.926	24.683
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.711	12.844	12.418	10.002	3.293	2.842
Wertpapiere	7.299	6.615	7.192	6.503	107	112
Zahlungsmittel	9.625	10.112	7.904	9.135	1.721	977
Bilanzsumme	149.301	145.357	79.780	76.754	69.521	68.603
Passiva						
Eigenkapital	33.852	31.938	26.670	24.802	7.182	7.136
Eigenkapital vor Minderheiten	33.784	31.875	26.602	24.739	7.182	7.136
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	68	63	68	63	–	–
Langfristige Schulden	58.457	57.351	28.398	28.509	30.059	28.842
Finanzschulden	30.698	29.315	3.532	3.645	27.166	25.670
Rückstellungen für Pensionen	11.797	12.603	11.680	12.481	117	122
Sonstige Schulden ³	15.962	15.433	13.186	12.383	2.776	3.050
Kurzfristige Schulden	56.992	56.068	24.712	23.443	32.280	32.625
Finanzschulden	27.480	28.677	–2.019	–1.139	29.499	29.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.637	9.099	8.810	8.202	827	897
Sonstige Schulden	19.875	18.292	17.921	16.380	1.954	1.912
Bilanzsumme	149.301	145.357	79.780	76.754	69.521	68.603

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

3 Inklusive latenter Steuern.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Volkswagen Konzerns

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2008	2007
Versicherungsmathematische Gewinne (Pensionen)	848	14
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-81	303
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-25	-267
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.376	135
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-333	-93
Währungsumrechnungsdifferenzen	-230	-31
Latente Steuern	-513	-42
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von At-Equity-Gesellschaften nach Steuern	-62	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	980	19
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG nach Steuern	929	740
Erfasste Erträge und Aufwendungen	1.909	759

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

> Aufstellung der erfassten Erträge
und Aufwendungen

> Kapitalflussrechnung

Anhang

Kapitalflussrechnung des Volkswagen Konzerns (Kurzfassung)

Kapitalflussrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹		Finanzdienstleistungen	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Ergebnis vor Steuern	1.366	1.069	1.083	766	283	303
Ertragsteuerzahlungen	-472	-221	-502	-317	30	96
Abschreibungen	1.795	2.178	1.434	1.751	361	427
Veränderung der Pensionen	38	42	35	40	3	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²	-92	-126	-80	-52	-12	-74
Brutto-Cash-flow	2.635	2.942	1.970	2.188	665	754
Veränderung Working Capital	-455	984	225	1.365	-680	-381
Veränderung der Vorräte	-1.694	-802	-1.671	-803	-23	1
Veränderung der Forderungen	-1.711	-1.995	-1.150	-1.748	-561	-247
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.979	2.998	2.095	3.178	-116	-180
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	971	783	951	738	20	45
Cash-flow laufendes Geschäft	2.180	3.926	2.195³	3.553³	-15	373
Investitionstätigkeit	-2.899	-3.643	-1.328	-1.669	-1.571	-1.974
davon: Sachinvestitionen	-972	-787	-958	-767	-14	-20
Entwicklungskosten (aktiviert)	-431	-330	-431	-330	-	-
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-605	-844	-12	-18	-593	-826
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-855	-917	116	166	-971	-1.083
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-59	-808	-59	-756	0	-52
Netto-Cash-flow	-719	283	867	1.884	-1.586	-1.601
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen ⁴	-1.186	-516	-1.257	-517	71	1
Finanzierungstätigkeit	1.506	415	-732	-827	2.238	1.242
Wechselkurs- und konzernkreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-107	-16	-101	-17	-6	1
Veränderung der Zahlungsmittel	-506	166	-1.223	523	717	-357
Zahlungsmittel am 31.03.	9.408	9.533	7.714	8.640	1.694	893
Wertpapiere und Darlehensforderungen	10.064	7.695	8.017	5.911	2.047	1.784
Brutto-Liquidität	19.472	17.228	15.731	14.551	3.741	2.677
Kreditstand	-58.178	-58.949	-1.513	-5.133	-56.665	-53.816
Netto-Liquidität am 31.03.	-38.706	-41.721	14.218	9.418	-52.924	-51.139
nachrichtlich am 01.01.	-38.900	-42.293	13.478	7.133	-52.378	-49.426

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 2.279 Mio. € (Vorjahr: 3.989 Mio. €).

4 Einschließlich der bisher innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Darlehensforderungen. Vorjahr angepasst.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 31. März 2008 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2007 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 6% verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. Quartal	
	2008	2007
Fahrzeuge	20.937	21.409
Originalteile	1.594	1.489
Sonstige Umsatzerlöse	2.108	1.766
Vermiet- und Leasinggeschäft	1.378	1.178
Zinsen und ähnliche Erträge	996	798
	27.013	26.640

2 Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 652 Mio. € (Vorjahr: 568 Mio. €) enthalten.

3 Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. Quartal		%
	2008	2007	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.276	1.211	5,3
davon aktivierte Entwicklungskosten	431	330	30,9
Aktivierungsquote in %	33,8	27,2	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	300	365	-18,0
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	1.145	1.246	-8,2

4 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der fünften, sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		1. Quartal	
		2008	2007
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien			
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	291,4	287,2
verwässert	Mio. Stück	293,6	290,5
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	105,2	105,2
verwässert	Mio. Stück	105,2	105,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	929	740
Anteil fremder Gesellschafter	Mio. €	0	0
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	929	740
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie: unverwässert	€	2,33	1,87
verwässert	€	2,31	1,85
Vorzugsaktie: unverwässert	€	2,39	1,93
verwässert	€	2,37	1,91

5 Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 31. MÄRZ 2008

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2008	Zugänge	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschrei- bungen	Netto- buchwert 31.03.2008
Immaterielle Vermögenswerte	6.830	457	14	342	6.931
Sachanlagen	19.338	947	102	1.099	19.084
Vermietete Vermögenswerte	8.179	1.184	1.133	354	7.876

6 Vorräte

Mio. €	31.03.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.416	2.225
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.468	1.365
Fertige Erzeugnisse, Waren	11.380	10.425
Geleistete Anzahlungen	35	16
	15.299	14.031

7 Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.03.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.598	5.691
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	9.113	7.153
	15.711	12.844

8 Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2007	1.004	4.942	23.549	-2.591	26.904	55	26.959
Kapitalerhöhung	1	21	-	-	22	-	22
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	0	0
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	740	61	801	0	801
Latente Steuern	-	-	-	-42	-42	-	-42
Übrige Veränderung	-	-	-41	-	-41	3	-38
Stand am 31.03.2007	1.005	4.963	24.248	-2.572	27.644	58	27.702
Stand am 01.01.2008	1.015	5.142	27.166	-1.448	31.875	63	31.938
Kapitalveränderung	0	2	-	-	2	-	2
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	0	0
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	929	1.493	2.422	0	2.422
Latente Steuern	-	-	-	-513	-513	-	-513
Übrige Veränderung	-	-	-2	0	-2	5	3
Stand am 31.03.2008	1.015	5.144	28.093	-468	33.784	68	33.852

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 291.378.237 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.015 Mio. € (Vorjahr: 1.005 Mio. €).

Die Volkswagen AG hat im Berichtszeitraum 40.970 neue Stammaktien (104.883 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben. Aus dem Aufgeld aus der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

9 Langfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2008	31.12.2007
Anleihen und Schuldverschreibungen	24.011	23.265
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.982	2.777
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	1.614	1.199
Übrige Finanzschulden	2.091	2.074
	30.698	29.315

10 Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2008	31.12.2007
Anleihen und Schuldverschreibungen	11.817	13.867
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.177	5.082
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	9.558	8.421
Übrige Finanzschulden	928	1.307
	27.480	28.677

11 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen. Die Netto-Liquidität wird auf Seite 13 dieses Berichts dargestellt.

12 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1. Quartal		1. Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	292	118	177	84
Gemeinschaftsunternehmen	501	379	63	80
Assoziierte Unternehmen	2	23	50	6
Porsche und sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen	1.255	1.026	77	16

13 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2007 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 31. März 2008 keine wesentlichen Änderungen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir beziehungsweise www.audi.de/cgk-erklaerung zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten drei Monate des Jahres 2008 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 30. April 2008

Volkswagen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-0
Fax +49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax +49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
Großbritannien
Telefon +44 20 7290 7820
Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend
'American Depositary Receipts')
Brieffach OP / 4M01
3800 Hamlin Road
Auburn Hills, Michigan 48326
USA
Telefon +1 248 754 5000
Fax +1 248 754 6405

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar
unter: www.volkswagenag.com/ir

Finanzkalender

23. Juli 2008
Zwischenbericht Januar – Juni

30. Oktober 2008
Zwischenbericht Januar – September